GROSSER RAT

Postulat Bruno Tenner / Rudolf Vonlanthen 280.05
FIND

Steuerreform

(Begehren und Begründung)

Seit einiger Zeit wird auch in der Schweiz ein als „Flat Tax“ bezeichnete Steuersystem diskutiert. Das vor bald 20 Jahren erstmals durch Robert E. Hall und Alvin Rabushka (A Proposal to Simplify Our Tax System) vorgestellte System entspricht im Prinzip einer „Ein-Stufen-Steuer“.

Die Einheitssteuer ist progressiv; Minderbemittelte sind von der Steuer befreit, die anderen Steuerzahler zahlen Steuern gemäss steigendem Anteil von ihrem Einkommen. Damit ist diese Verbrauchssteuer z. B. sozialer als die Mehrwertsteuer, die den Konsum der Minderbemittelten übermässig besteuert.

Auch in der Schweiz fand die Idee Verfechter, in zwei Kantonen war sie gar Gegenstand parlamentarischer Beratungen. Dabei ging man davon aus, dass unser Steuersystem reformwürdig sei, weil es gegen fundamentale Besteuerungsgrundsätze verstosse, welche als allgemeingültig betrachtet werden:

- Gleichheit / Gleichmässigkeit: jeder soll im Verhältnis zu seinem Einkommen die gleichen Steuern bezahlen;
- Sicherheit / Bestimmtheit: jeder muss wissen, welche und wie viele Steuern er dem Staat schuldet;
- Leichtigkeit / Bequemlichkeit: Steuern sollen dann und dort erhoben werden, wenn und wo ihre Zahlungen dem Steuerpflichtigen am wenigsten schwer fällt;
- Effizienz / Billigkeit: Steuern sollen so erhoben werden, dass die Differenz zwischen dem, was aus den Taschen der Bürger geholt wird, und dem was in die Kassen des Staates fliesst, möglichst gering ist.

Es steht ausser Frage, dass für ausl. Steuersysteme gültige Feststellungen nicht zwingend auf Schweizer resp. Freiburger Verhältnisse zutreffen müssen. Unser über Jahrzehnte gewachsenes Steuersystem hat mittlerweile jedoch schwer nachvollziehbare und für Laien im Prinzip unverständliche Formen angenommen. Insofern stellt sich automatisch die Frage einer Steuerreform. Eine solche würde dazu führen, dass das System wieder verständlich, nachvollziehbar und vor allem fair und neutral ausgestaltet wäre.

Eine Steuerreform auf kantonaler Ebene kann für den Standort Freiburg eine grosse Chance darstellen, u. a. weil

- bisherige steuerliche Begünstigungen und Gestaltungsmöglichkeiten eliminiert werden könnten;

- das kantonale Steuerrecht massgeblich vereinfacht und die Kosten für die Steuerhebung massgeblich gesenkt würden;
- die Standortattraktivität gewaltig zunehmen würde.

Ziel einer Steuerreform im Sinne der „Flat Tax“ wäre somit ein einfaches, gleichmässiges, effizientes, entscheidungs- und rechtsformneutrales sowie wirtschaftliches Steuersystem, das einen regionalen wirtschaftlichen Aufschwung auslösen kann. Das System soll nicht lenkend wirken, es wird einzig bezweckt, dem Staat die nötigen Einnahmen zu verschaffen (Fiskalzweck).

Der Staatsrat soll die Möglichkeit einer kantonalen Steuerreform im Sinne der beschriebenen „Flat Tax“ prüfen und Bericht erstatten.

(Sig.) Bruno Tenner und Rudolf Vonlanthen, Grossräte

13. Mai 2005